

# Mit gesunden Atemwegen zum Erfolg

Die kalte Jahreszeit steht bevor und auch in gut geführten Betrieben steigt das Risiko für Atemwegserkrankungen. Treten erste Symptome von Rindergrippe auf, muss die Therapie so frühzeitig wie möglich erfolgen.



Foto: M. Drießen

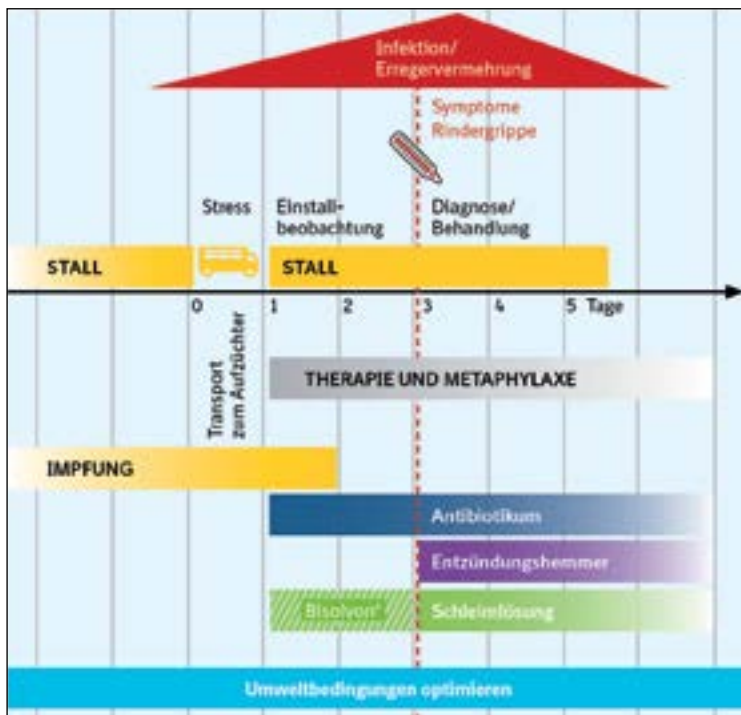
Für die Vorbeugung von Rindergrippe sollten Schwachpunkte in Haltung und Management aufgedeckt werden.

In Mast- und Fresseraufzuchtbetrieben mit regelmäßigem Tierzukauf sind Atemwegsprobleme ein ganzjähriges Dauerthema. Das Risiko ist hoch: Die Rinderlunge ist empfindlich und Erkrankungen des Atemapparates gehören mit bis zu 20 % zu den häufigsten Todesursachen für Kälber und Jungrinder. Der wirtschaftliche Schaden durch einen Krankheitseinbruch ist auch ohne Totalausfall enorm: Eine verlängerte Aufzuchtperiode, schlechtere Futtermittelverwertung und die entstehenden Behandlungskosten belasten den Betrieb mit teils mehr als 250 € pro Erkrankung. Die langfristigen Folgen wiegen ebenfalls schwer: Durch massive Läsionen der anfälligen Rinderlunge kommt es bei zu später oder ineffektiver Behandlung zu Entwicklungsstörungen

und dauerhaften Leistungsverlusten. Das betrifft nicht nur Fressererzeugung und Mast, sondern auch Aufzucht-kälber auf dem Weg zu hochleistenden Milchkühen. Unangenehm und nicht zu unterschätzen sind auch die entstehenden Störungen im Betriebsablauf. Die zusätzliche Arbeit belastet nicht nur wegen der höheren Kosten, sondern erschwert besonders bei Arbeitsspitzen wie der Erntezeit die Planung und die Erledigung der eigentlich anstehenden Tätigkeiten im betrieblichen Alltag.

## Konzepte zur Vorbeugung

Der Fokus bei Atemwegsstrategien sollte klar auf Prävention gerichtet sein. Da die Rindergrippe eine



Tiergesundheitsprogramm bei Atemwegserkrankungen

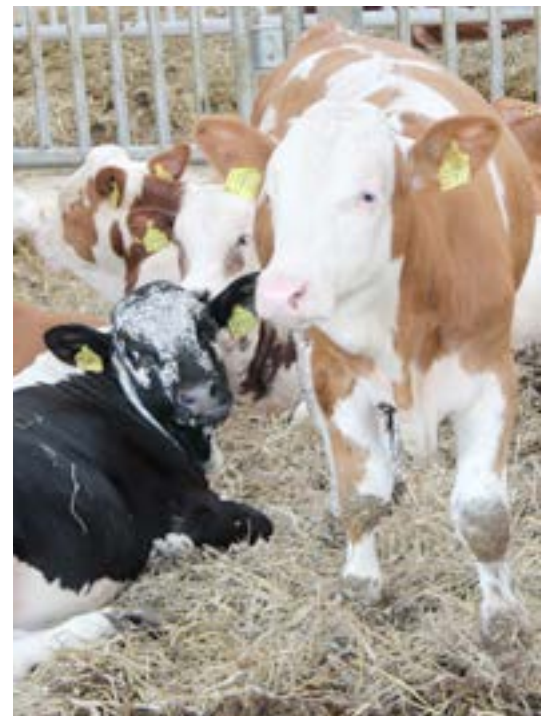


Foto: A. Schmidtman

In Betrieben mit ganzjährigem Tierzukauf ist eine besonders gute Strategie zur Prävention und Therapie von Atemwegserkrankungen gefragt.

typische Faktorenenerkrankung ist, beginnt die Vorbeugung bei Haltung und Management. Das Stallklima spielt hier eine besonders wichtige Rolle! Die Grundlagen für eine gute Abwehrkraft der Kälber werden bereits mit dem Geburtsmanagement und der Kolostrumversorgung gelegt. Eine wirklich bedarfsgerechte Ernährung während der Aufzucht sichert nicht nur das Wachstum, sondern fördert auch die Widerstandskraft. Strategisch geplante Impfmaßnahmen müssen die betrieblichen Besonderheiten berücksichtigen und auf die im Betrieb vorkommenden Erreger ausgerichtet sein. Von Vorteil ist dabei ein Impfstoff mit breiter Erregerabdeckung, der einen ausreichend lan-

gen Schutz (zum Beispiel bei saisonaler Impfung über das Winterhalbjahr) vermittelt.

### Was tun bei Rinderrippe?

Kommt es dennoch zu einem Krankheitsausbruch, ist die frühzeitige Behandlung der Tiere ein entscheidender Faktor für den Therapieerfolg und die Vermeidung von Langzeitschäden. In den fortschreitenden Krankheitsstadien beherrschen bakterielle Erreger das Infektionsgeschehen und erhöhen das Risiko für unheilbare

### Erreger und begünstigende Faktoren von Rinderrippe

Viren	Faktoren	Bakterien
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bovines Respiratorisches Synzytial Virus</li> <li>• Parainfluenza-3-Virus</li> <li>• Bovines Virusdiarrhoe Virus</li> <li>• Bovines Coronavirus</li> <li>• Bovines Adenovirus</li> <li>• Reovirus</li> <li>• Rhinovirus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlechtes Stallklima</li> <li>• Mangelhafte Kolostrumaufnahme</li> <li>• Immunsuppression</li> <li>• Mangelhafte Geburtshygiene</li> <li>• Transportstress</li> <li>• Vorerkrankungen</li> <li>• Unterkühlung</li> <li>• Futter- und Standortwechsel</li> <li>• Nicht bedarfsgerechte Fütterung</li> <li>• Schlechte Flüssigkeitsversorgung</li> <li>• Aufstallung von Tieren unterschiedlicher Herkünfte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mannheimia haemolytica</li> <li>• Pasteurella multocida</li> <li>• Histophilus somni</li> <li>• Arcanobacterium pyogenes</li> <li>• Mycoplasmen spp.</li> <li>• Streptococcus spp.</li> <li>• Salmonella spp.</li> </ul>



Foto: K. Gierse-Westermeier

Atemwegserkrankungen sind in vielen Betrieben ein ganzjähriges Dauerthema.

### Bausteine der modernen Rindergrippebehandlung

- 1. Antibiotische Therapie**  
 Schnelles Anfluten und Anreichern in der Lunge  
 Hoher und lang anhaltender Wirkstoffspiegel  
 Wirksamkeit gegen Rindergrippeerreger
- 2. Entzündungshemmende Therapie**  
 Nachhaltige Hemmung der Entzündungsreaktionen in der Lunge  
 Rasche Wiederherstellung von Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit  
 Verhinderung von Langzeitschäden
- 3. Schleimlösende Therapie mit Bisolvon®**  
 Erhöht den Antibiotikaspiegel in der Lunge  
 Löst den Schleim  
 Verbessert die körpereigene Abwehr in der Lunge

Wirkung in der Lunge und wirkt schon nach 30 Minuten am Ort des Geschehens gegen wichtige Rindergrippeerreger. Das Auftreten von Atemwegserkrankungen ist meist kein Einzelfall und schnell ist ein Großteil der Gruppe betroffen. Bei einem Rindergrippeausbruch sollten die sichtbar erkrankten Tiere sofort behandelt werden. Dabei ist es wichtig, auf Anzeichen wie Absondern von der Gruppe, Husten, Fieber, angestrenzte Atmung, tränende Augen und klaren Nasenausfluss sofort zu reagieren und den Tierarzt hinzuzuziehen. Er kann entschei-

den, ob und in wie weit Kontakttiere, die sich mit der Erkrankung bereits auseinandersetzen, im Rahmen der Behandlungsmaßnahmen mit einbezogen werden müssen. Eine solche gezielte metaphylaktische Behandlung kann die Therapiehäufigkeit und die Menge der eingesetzten Antibiotika im Bestand positiv beeinflussen. Das eingesetzte Mittel soll einen schnellen Wirkungseintritt zur Begrenzung des Infektionsgeschehens bieten, besonders wichtig ist hier jedoch ein genauer Blick auf die Dauer der Wirksamkeit des Präparates. Der Einsatz von Langzeit-Antibiotika mit langer Wirkung hilft dabei, wichtige Rindergrippe-Erreger wie Mannheimia haemolytica oder Pasteurella multocida in Schach zu halten. □

Lungenschäden. Hier kommt es auf Geschwindigkeit an. Die moderne Rindergrippebehandlung besteht aus drei Bausteinen: Die antibiotische Therapie zur Bekämpfung der Bakterien, die entzündungshemmende Therapie zur Hemmung der Entzündungsreaktionen in der Lunge und die schleimlösende Therapie für ein einfaches Abhusten und zur Unterstützung der körpereigenen Abwehr in der Lunge. Die antibiotische Therapie sollte mit einem schnell wirkenden und lang anhaltenden Wirkstoff erfolgen. Aktuell sind mehrere Atemwegsantibiotika zugelassen. Allerdings gibt es teils große Unterschiede bei der Schnelligkeit der Wirksamkeit: So hat beispielsweise der Wirkstoff Gamithromycin eine sehr schnelle

Coupon:  
Schneiden Sie einfach diese  
Seite ab und Sie erhalten an  
unserem Messestand in Kalkar  
ein tolles Überraschungspräsent!



Haben Sie Fragen zu unseren Artikeln oder einfach Lust  
auf ein Fachgespräch?

## Besuchen Sie uns:

Vom **04.-06. Dezember 2017** findet in Kalkar  
die Landwirtschaftsmesse GreenLive statt.

Täglich von 13-22 Uhr ist an diesen 3 Tagen Kalkar der  
Treffpunkt der Agrarbranche. Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch in **Halle D, Stand 307**.

Wir freuen uns schon auf  
Ihren Besuch! Ihr Team der  
Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH





ruck-  
zuck

# Atemwege freimachen!

... mit dem unerlässlichen  
Wegbereiter des Anti-  
biotikums in der Lunge

## Bisolvon®

Der WIRK-SCHLEIMLÖSER

- nachhaltige Heilung
- weniger Rückfälle



Bei Ihrem  
Tierarzt!



**Bisolvon®** 10 mg/g, Pulver zum Eingeben für Rinder und Schweine, Bromhexinhydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 g Pulver enthält: Wirkstoff: Bromhexinhydrochlorid 10 mg. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Erkrankungen der oberen Atemwege und der Lunge, die mit einer vermehrten Schleimbildung einhergehen. **Gegenanzeigen:** Bisolvon® sollte nicht angewandt werden bei Tieren mit beginnendem Lungenödem. Nicht anwenden bei Tieren, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist. **Vorsicht bei Magen-Darm-Ulzera.** **Wechselwirkungen:** Bei gleichzeitiger Gabe von Antibiotika bzw. Sulfonamiden führt die durch Bromhexin gesteigerte Sekretionsleistung der Bronchialschleimhaut zu einer erhöhten Konzentration von antimikrobiell wirksamen Substanzen im Bronchialsekret. Nicht zusammen mit Antitussiva (Sekretstau) verwenden. **Nebenwirkungen:** Vereinzelt können lokale Schleimhautreizungen im Magen-Darm-Trakt auftreten. Bestehende Magen-Darm-Ulzera können sich durch die Behandlung verschlimmern. **Wartezeit:** Schwein: essbare Gewebe: 0 Tage. Rind, Kalb: essbare Gewebe: 3 Tage. Nicht anwenden bei Tieren, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist. 070508 Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!

Info-Telefon 0 61 32 - 77 71 74, [vetservice@boehringer-ingelheim.com](mailto:vetservice@boehringer-ingelheim.com), [www.tiergesundheitsundmehr.de](http://www.tiergesundheitsundmehr.de)

 Boehringer  
Ingelheim